

Ach wie gut, dass ich es weiß

Märchen und andere Geschichten in der systemisch-phänomenologischen Therapie

Bearbeitet von
Jakob Robert Schneider, Brigitte Gross

4., Auflage 2010. Taschenbuch. 141 S. Paperback
ISBN 978 3 89670 757 4

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie > Systemische Beratung & Therapie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

.....

Inhalt

Danksagung ... 8

Einführung ... 9

Kapitel I

DIE ARBEIT MIT LITERARISCHEN GESCHICHTEN INNERHALB DER SYSTEMISCH UND PHÄNOMENOLGISCH ORIENTIERTEN PSYCHOTHERAPIE ... 15

1) „Dein Gesicht wirkt wie vor Schreck erstarrt“ – ein Fallbeispiel ... 15

**2) Phänomenologisch-systemische Psychotherapie
oder dem Leben dienende Weisheit ... 17**

Therapie ... 18

Seele ... 19

System ... 20

Phänomenologie ... 22

3) Die Schicksalsbindungen ... 23

Bindung und Lösung ... 25

Das Sippengewissen ... 26

Die Zugehörigkeit ... 27

Der Ausgleich ... 29

Die Ordnung ... 30

Der verborgene persönliche Lebensplan ... 32

4) Wissen, Einsicht, Liebe und Lösung ... 36

Kapitel II

DIE VORGEHENSWEISE ... 43

- 1) Die erfragten Geschichten ... 43**
- 2) Die persönlich bedeutsamen Geschichten ... 44**
- 3) Das Finden der Geschichten ... 44**
- 4) Die Zahl der erfragten Geschichten ... 45**
- 5) Der Zeitpunkt für die Frage nach den Geschichten ... 48**
- 6) Das Erkennen der „richtigen“ Geschichten ... 48**
- 7) Die systemische Bedeutung der Geschichten ... 50**
- 8) Selbstbezug oder Fremdbezug der Geschichten ... 54**
- 9) Die Verbindung der Geschichtenarbeit mit dem Familien-Stellen ... 55**
- 10) Die Geschichten und der geheime Lebensplan ... 61**
 - Der Körperausdruck ... 61
 - Die „Entmachtung“ der Geschichten ... 63
 - Die Umformulierung der Geschichten auf Lösung hin ... 63
- 11) Die „Fallen“ der Geschichten-Arbeit ... 64**
 - Die Psychologisierung der Geschichten ... 65
 - Das Sichverlieren in den Einzelheiten und Nebensächlichkeiten der Geschichten ... 65
 - Der Verlust der Wahrnehmung ... 66
 - Die Einengung des Familien-Stellens durch den Blick auf die Geschichten ... 67
 - Der Wunsch, eine Persönlichkeit mit ihrem Lebensschicksal zu begreifen ... 68

Kapitel III

FAMILIENGESCHICHTEN UND IHRE LITERARISCHEN ENTSPRECHUNGEN ... 71

Wenn du mich küsst, werde ich ein Prinz ... 72

Sollte es Aschenputtel sein? ... 78

Ach Fee, du bist ja meine erste Frau! ... 82

Unendliche Liebe ... 86

Zwei Frauen teilen sich einen Mann ... 91

Rapunzel, spring in meinen Arm! ... 94

Wer ist die Schönste im ganzen Land? ... 96

Papa Wolf, du bleibst draußen! ... 101

Männer wollen immer nur das eine ... 105

Die Unerschrockenen ... 111

Kind, lass dich hier nie wieder sehen! ... 116

Nur ich bin groß und blond ... 120

Verlorenes Glück ... 129

Auf einem Baum ein Kuckuck saß ... 133

Schlussbemerkung ... 138

Verzeichnis der erwähnten Märchen und anderen Geschichten ... 139

Über die Autoren ... 141